

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 140 (1974)
Heft: 4

Artikel: Das Mehrzweck-Kampfflugzeug McDonnell Douglas F 4 E (F) Phantom II
Autor: Küng, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-48782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die erreichte Verfügbarkeit für eine bestimmte Einsatzperiode läßt sich wie folgt berechnen:

$$\text{Verfügbarkeit} = \frac{\text{vorbestellte Missionszeit minus totale Ausfallzeit}}{\text{vorbestellte Missionszeit}} \times 100 \%$$

Diese Berechnungsart verzichtet auf die Erfassung des Verhaltens der Maschine außerhalb der Missionszeit, also zum Beispiel während Revisions- oder Unterhaltsperioden oder während Stilllegungszeiten. Es sind somit nur Ausfallzeiten während der vorbestellten Missionszeit zu berücksichtigen.

Diese Vereinfachung trägt ganz wesentlich zur Durchführbarkeit der Methode überhaupt bei. Sie ist, vom militärischen Führer aus betrachtet, durchaus zulässig und sogar sinnvoll.

Die Verwendung der Missionsverfügbarkeit eignet sich besonders für Systeme mit langen Einsatzzeiten, wie zum Beispiel Radar- und Richtstrahlanlagen, Rechner, Funkgeräte.

Ein Rezept für «technisierte» militärische Führer

Wenn Ihnen das Verhalten Ihrer technischen Mittel Sorge bereitet, dann befolgen Sie die nachstehenden Ratschläge:

Ermitteln Sie für Waffensysteme die Zuverlässigkeit = «Z»

- Anzahl Einsätze = «E»
- Anzahl Mißerfolge aus technischen Gründen = «M»

$$Z = \frac{E - M}{E} \times 100 \%$$

Ermitteln Sie für Betriebssysteme die Verfügbarkeit = «V»

- Totale vorbestellte Einsatzzeit des Systems = «T»
- Totale Ausfallzeit während der Einsatzzeit des Systems = «A»

$$V = \frac{T - A}{T} \times 100 \%$$

Vergleichen Sie

- mit den Sollwerten («Leistungsnormen» der Maschinen)
- mit früheren Erfahrungswerten

Planen Sie

- Maßnahmen zur Verbesserung des Verhaltens der Maschinen, wenn notwendig (zum Beispiel: Verkürzung der Reparaturzeiten)
- Ihre Entschlüsse in Kenntnis des wahrscheinlichen Verhaltens Ihrer Maschinen in der Zukunft.

Schlußbetrachtung

Für den militärischen Führer geht es weniger darum, die mathematischen und physikalischen Zusammenhänge als vielmehr das wirkliche Verhalten seines Materials zu erfassen und zu kennen.

Die angegebene Methode geht von Vereinfachungen aus, die zu einer überblickbaren und infolgedessen auch miliztauglichen Lösung führen.

Das Mehrzweck-Kampfflugzeug McDonnell Douglas F4E (F) Phantom II

Major Paul Küng

Die F4E (F) Phantom II ist zur Zeit unbestritten eines der besten, zuverlässigsten, kampfstärksten und meistgebauten Mehrzweck-Kampfflugzeuge der Welt. Sie hat sich im praktischen Einsatz bewährt und dürfte zur Zeit auch ihren Höchststand an Kampfbereitschaft erreicht haben (Bild 1).

Die «Phantom II» wird als allwettertaugliches Mehrzweck-kampfflugzeug entweder als Interzeptor, Luftüberlegenheits-kampfmittel oder als Jagdbomber und als taktischer Aufklärer eingesetzt. Für die eine oder andere Aufgabe kann dieses Flugzeug innert sehr kurzer Zeit umgerüstet und bereitgestellt werden.

Die F4E (F) ist als 11. Baumuster der «Phantom»-Baureihe zellenseitig eigentlich nur durch ihre Ausrüstung mit beweglichen Vorflügeln am Innen- und Außenflügel und gleichzeitigen Wegfall der bisher verwendeten Grenzsichtausblase gekennzeichnet, wozu noch die verbesserten Luftbremsen gehören. Alles in allem werden die Flugeigenschaften im Kampfbereich wesentlich verbessert, was sich ganz besonders in einer Steigerung der Manövrierfähigkeit ausdrückt.

Das einsitzige Baumuster kann zweiseitig umgerüstet werden, sei dies zu Schulungszwecken oder für die Umrüstung auf die Zweiseiterversion mit Kampfbeobachter im hinteren Sitz. Die Zweiseiterversion führt naturgemäß zu einer Arbeitsteilung Pilot/Beobachter, die Einsatzernst und Sicherheit von Besatzung und Flugmaterial nur steigern kann, eine Erkenntnis übrigens, die keineswegs neu, leider aber etwas in Vergessenheit geraten ist. Sämtliche Einheiten einer beschafften Serie verfügen also über vollen Kampfwert.

Die flugtechnische Leistungsfähigkeit der F4E (F) kann am besten durch einige Zahlen dargelegt werden. So erreicht dieses Flugzeug eine Flughöhe von 30000 m in nur 371,43 Sekunden. 12000 m werden in rund 77 Sekunden, also in gut einer Minute erreicht. Dementsprechend sind die Leistungen für Beschleunigung und Hochgeschwindigkeit.

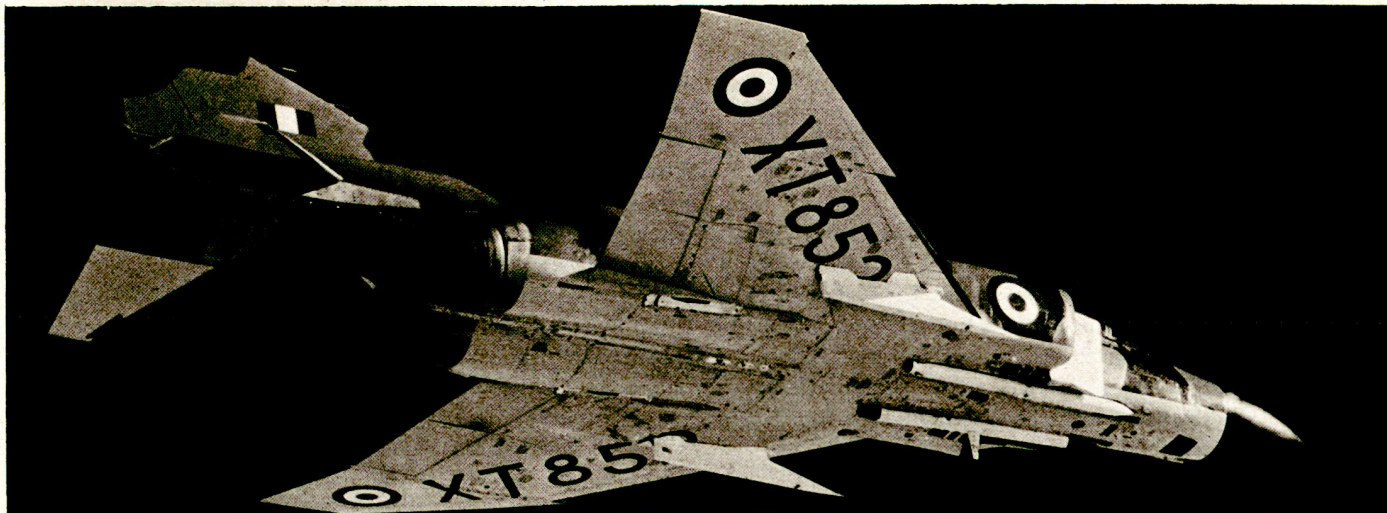
Allgemeine Daten und Leistungen der F4E (F) «Phantom II»

(Diese Angaben sind auf- oder abgerundet.)

- Kampfgewicht mit 4 × AIM-9-Lenk Waffen und internem Brennstoff	16 500 kg
- Startrollstrecke	min. 600 m
- Landerollstrecke	min. 700 m
- Startrollstrecke über 15-m-Hindernis	min. 720 m
- Landerollstrecke über 15-m-Hindernis	min. 1 000 m
- Abfluggewicht maximal	20 300 kg
- Flächenbelastung	412 kg/m ²
- Maximalgeschwindigkeit v_{\max} in Höhe H = 11 000 m	entsprechend M = 2,1
- Beschleunigung von M = 0,9 bis M = 2,0	3,4 Min
- Kurvenradius mit M = 0,9	0,9 NM
- Steigzeit auf 12 km Höhe über Meer	77,15 sec
- Spannweite	11,70 m
- Länge über alles	19,40 m
- Höhe über alles	4,96 m
- Radstand	7,09 m
- Spurbreite	5,46 m

Die Daten der Triebwerksanlage sind

- zwei General Electric J-79-GE-17-Triebwerke
- Schubleistung trocken
(Military Thrust) 2 × 5390 kp



- Schubleistung mit Nachbrenner (max. Thrust) 2×8100 kp
- Schubleistung bei $M = 2,0$ 2×8000 kp (zirka)
- Schub : Gewicht-Verhältnis (Landegewicht) $1,05 : 1$

Bewaffnung

- $1 \times M-61$ A1 20 mm «Vulcan»-(Gatling)-Kanone, sechsläufig 4000 bis 6000 Schuß/min
- Munitionsvorrat 639 Schuß
- $4 \times$ AIM-9 Sidewinder-Lenk Waffen.

Als weitere Luft/Luft-Lenk Waffen werden bei der US-Version noch die Typen «Falcon» (älteren Datums) sowie die «Sparrow III» verwendet. Es ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung, sich die taktischen Möglichkeiten der einzelnen Lenk Waffen bezüglich ihrer Luft/Luft-Abschusszonen vor Augen zu halten. Aus Bild 2 geht hervor, daß die Lenk Waffen «Falcon» und «Sparrow» rundum, das heißt aus jeder schießtechnisch möglichen Lage gegenüber dem Ziel abgefeuert werden können, wogegen die «Sidewinder» entsprechend ihrer beschränkten Ansprechbarkeit nur aus Sektoren von hinten eingesetzt werden kann. Angriffe von vorne und seitlich vorne sind ausgeschlossen.

Mögliche typische Außenlasten der F 4E (F)

Bild 3 zeigt das ganze Spektrum der möglichen Außenlasten an Waffen. Die F 4E (F) führt Luft/Boden- und Luft/Luft-Lenk Waffen, un gelenkte Raketen, Bomben verschiedener Typen und Kaliber sowie Napalmkanister unter dem Flügel und an Rumpfstationen mit in einer Auswahl, wie sie in dieser Art bei keinem anderen Jagdbomber der gleichen Gewichtsklasse bekannt ist. Für unsere Verhältnisse erübrigt sich die Diskussion um die Reichweiten mit verschiedener Bewaffnung und für die dazugehörigen Einsatzmöglichkeiten, weil diese alle unsere Anforderungen abdecken würden.

Zur Avionikausrüstung der F 4E (F)

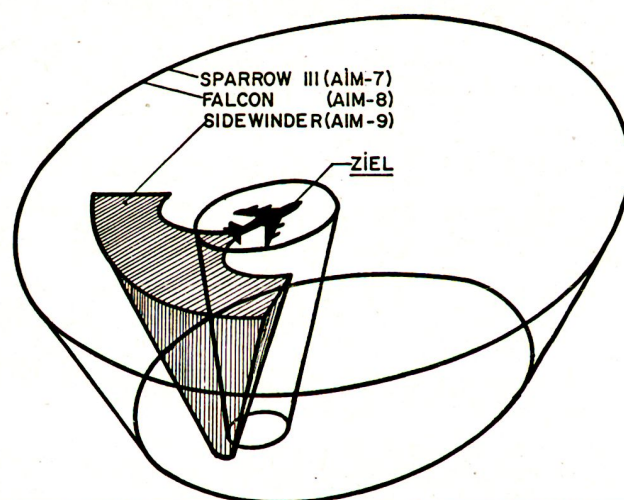
Die Avionikausrüstung dieses Flugzeugs ist verständlicherweise sehr umfangreich und kompliziert, weil die Erfassung von Luft- und Erdzielen sowie die Feuerleitung für Luft/Luft-Lenk Waffen, Kanone und Abwurf lasten für Allwettereinsätze höchste Präzision und weitgehende Automation erfordern.

Die Ausrüstungsliste umfaßt unter anderen folgende Hauptkomponenten:

- APQ 120 Such- und Verfolgungsradar;
- ASQ 91 Waffenauslöse-Computersystem;
- Vorhalterechner mit optischem Sichtsystem;

LENKWAFFEN - ABSCHUSSZONEN

FÜR ALLE LAGEN UND HÖHEN, HOHE ZERSTÖRKAPAZITÄT
(F-4E PHANTOM II)



MCDONNELL DOUGLAS PHANTOM II

